

Ethik der Text kulturen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Ethik der Textkulturen Augsburg,
Sommersemester 2017

- 1.- Vorlesungen
- 2.- Oberseminare
- 3.- Hauptseminare
- 4.- Übungen

1. Vorlesungen

Titel: Gewissen, Werte, Normen und die Begründung sittlicher Urteile
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 1, 7
Zeit: Mi. 8:15-9:45 Raum: D, 2107 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. Arntz K.
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: „Aber bevor ich mit anderen leben kann, muss ich mit mir selber leben. Das Einzige, was sich keinem Mehrheitsbeschluss beugen darf, ist das menschliche Gewissen.“ Dieses Zitat aus Harper Lee, Wer die Nachtigall stört (Roman), Reinbek bei Hamburg (Neuausgabe) 2015, 170, illustriert in ausgezeichneter Weise die Unhintergebarkeit und Bedeutung persönlicher Überzeugungen. Traditionell steht dafür der Begriff des Gewissens, den jedoch viele Moralphilosophen für die normative Ethik für entbehrlich halten. Wie kann die Entschiedenheit für das Gute in die konkreten Herausforderungen des Alltags übersetzt werden? Was bedeutet es, Gewissensentscheidungen im Horizont praktischer Rationalität zu betrachten? Wie kommt man in der normativen Ethik zur Begründung sittlicher Urteile? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Werte? Das sind einige der Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Bayertz, K., Warum überhaupt moralisch sein? München 2/2014. Erlinger, R., Nachdenken über Moral. Gewissensfragen, München 2012. Hoerster, N., Wie lässt sich Moral begründen? München 2014. Höffe, O., Ethik. Eine Einführung, München 2013. Höffe, O., Einführung in die utilitaristische Ethik. Klassische und zeitgenössische Texte, Stuttgart 4/2008.
Anforderungen für Scheinerwerb und Anmeldung: siehe Digicampus

Titel: Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 1, 3, 7

Zeit: Do. 8:15-9:45

Raum: D, 2106

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Arntz K.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien.

Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Borasio, G. D., Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf

einstellen, München 5/2012.

Entscheidungen am Lebensende, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008) Heft 2.

Maio, G., Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin, Stuttgart 2012.

Middel, C.-D., Organspende und Organtransplantation in Deutschland (Bestandsaufnahme und Bewertung), Band II, München 2011.

Hübner, C., Sterbehilfe - ein unbekanntes Terrain. Empirische und ethische Analysen zu einem guten Lebensende, Stuttgart 2016.

Titel: Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens

Niederschlag, H / Proft, I., Recht auf Sterbehilfe?: Politische, rechtliche und ethische Positionen (Ethische Herausforderungen in Medizin und Pflege), Mainz 2015.

Schöne-Seifert, Bettina, Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007.

Schramme, Th. (Hg.), Krankheitstheorien, Frankfurt a. M. 2012.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Große Werke des Films II

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 2, 3

Zeit: Mi. 18:15-19:45

Raum: HS II

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Butzer / Prof. Zapf

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt: 120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genre Grenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und

Titel: Große Werke des Films II
aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt. Die Filme werden jeweils eine Woche vor dem Vortrag von der Fachschaft Komparatistik in einer öffentlichen Vorführung gezeigt.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

Titel: Fotografie und Literatur
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 5, 6
Zeit: Mi. 10:00-11:30 Raum: HS 2107 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. Catani St.
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Die Vorlesung geht den intermedialen Austauschbeziehungen zwischen literarischem Text und dem Medium der Fotografie nach, insbesondere mit Blick auf die Gegenwartsliteratur. Zum einen werden direkte Text-Bild-Kombinationen untersucht, zum anderen Texte, in denen Fotografien nicht visuell, sondern ausschließlich über ekphrastische Beschreibungen zur Verfügung stehen. Diskutiert werden die Texte vor dem Hintergrund fototheoretischer Positionen, gerade im Hinblick auf die Frage nach dem ontologischen Status

Titel: Fotografie und Literatur

fotografischer Repräsentation im Vergleich zum (literarischen) Text. Ein besonderer Blick gilt den medialen Selbstbeobachtungen, die in den untersuchten Texten die behauptete Referentialität der Fotografie bereits kritisch hinterfragen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Zur Einführung empfohlen:

Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Theorie der Fotografie. Stuttgart 2010

Erwin Koppen: Literatur und Photographie. Über Geschichte und Thematik einer Medienentdeckung. Stuttgart 1987

Michael Neumann: Eine Literaturgeschichte der Photographie. Dresden 2006

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Topics in Discourse Analysis

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: 4, 5, 6

Zeit: Di. 8:15-9:45

Raum: HS IV

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Fetzner A.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt: The goal of this lecture course is to provide an introduction to discourse analysis, applying and adapting a pragmatic perspective to the theory and practice of discourse.

The lectures provide an overview of the field of discourse and discourse

Titel: Topics in Discourse Analysis

analysis, comparing and contrasting the conceptions of discourse as conversation, discourse as critical discourse, discourse as dialogue, and discourse as grammar. Particular attention is given to the connectedness between discourse and context, and discourse and pragmatics.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Some references:

Blommaert, J. (2005): Discourse: a Critical Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.

Fairclough, N. (2003): Analysing Discourse. Textual Analysis for Social Research. London: Routledge.

Jaworski, A. & Coupland, N. (eds.)(1999): The Discourse Reader. London: Routledge.

Levinson, S.C. (1983): Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press.

Linell, P. (1998): Approaching Dialogue. Amsterdam: Benjamins.

Mey, J. (2001): Pragmatics. An Introduction. Oxford: Blackwell.

Schiffrin, D.; Tannen, D. & Hamilton, H. (eds.) (2001): The Handbook of Discourse Analysis. Oxford: Blackwell.

Van Dijk, T. (2008): Discourse and Context. A Sociocognitive Approach. Cambridge: Cambridge University Press.

Van Dijk, T. (2009): Society and Discourse. How Social Contexts Influence Text and Talk. Cambridge: Cambridge University Press.

Widdowson, H. (2004): Text, Context, and Pretext. Critical Issues in Discourse Analysis. Oxford: Blackwell.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Der Orpheus-Mythos in der Literatur und in den Künsten

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Titel: Der Orpheus-Mythos in der Literatur und in den Künsten

Modul: 2, 3

Zeit: Do. 11:45-13:15

Raum: HS III

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Waldow St.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Bis in die Gegenwart hinein erfreut sich der Mythos um Orpheus überaus großer Beliebtheit. Dabei stehen vor allem drei – vielfach auch miteinander verknüpfte – Erzählstränge im Vordergrund. Erstens wird Orpheus als der Inbegriff des Sängers und Saitenspielers beschrieben, zweitens gilt er als Teilnehmer der Argonautenfahrt und schließlich drittens finden sich zahlreiche Bearbeitungen des Mythos, die davon erzählen, wie Orpheus in den Hades hinabsteigt, um seine Geliebte, Eurydike zu retten. Mit dem Mythos verbinden sich so unterschiedliche Themenkomplexe, wie Begehren und Sehnsucht, Trauer und Melancholie, Liebe und Tod, aber auch die Macht und das humane Potenzial des Gesangs und der Dichtkunst.

In der Vorlesung soll der Orpheus-Mythos in seiner Rezeptionsgeschichte vorgestellt und vor allem auf seine poetologische Bedeutung hin befragt werden, da anhand des Mythos vielfach Möglichkeiten und Grenzen der Sprache ausgelotet werden. Zudem ist der Mythos für zahlreiche literarische und musikalische Gattungen von besonderem Interesse, wie etwa für die Lyrik, die Dramatik oder die Oper. Im Anschluss daran soll das ethische Potenzial des Mythos diskutiert werden.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Die aristotelische Ethik
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Modul: 1, 4
Zeit: Mi. 15:45-17:15 Raum: D, 2107 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. Schröer
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Im Werk des Aristoteles begegnet die philosophische Ethik erstmals in Form einer systematischen Wissenschaft. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt der Autor ein kritisches Verständnis des Glücks, der emotionalen, kognitiven und sozialen Einstellungen, der Freiwilligkeit, der Gerechtigkeit, der rationalen Entscheidung, der Lust, der Freundschaft und der erstrebenswertesten Lebensformen. Die hier entwickelten Analysen und Positionen gehören seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie und haben bis heute nichts an Aktualität verloren. – Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken (De anima, Eudemische Ethik, Rhetorik, Politik u.a.) entwickelt hat, mit in die Darstellungen ein.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

2. Oberseminare

Titel: Drama, Theater and Performativity in the Light of Recent Developments in Eco-Theory II
Art der Veranstaltung: Oberseminar
Module: 2, 3
Zeit: Do. 17:30-19 Ort: D, 4056 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. H. Zapf
Sprechstunde: siehe Webseite
Inhalt: Das OS des Sommersemesters wird neueste Eco-theory mit aktuellen Texten der amerikanischen Literatur verbinden. Genauere Angaben dazu per Rundschreiben.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

3. Hauptseminare

Titel: : „Effective Altruism“
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Module: 1, 3, 7
Zeit: Mi. 14-15:30

Titel: : „Effective Altruism“
Ort: D, 3065 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. Arntz K.
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: „Tu Gutes und sprich darüber!“ Womöglich ist dies eine allzu vereinfachende Zusammenfassung dessen, worum es den Vertretern des „Effective Altruism“ tatsächlich geht. Die Initiatoren der Bewegung, deren Argumente, Begründungen und Perspektiven wir anhand von zwei grundlegenden Publikationen aus dem Jahre 2016 näher kennen lernen wollen, profilieren mitnichten die moralphilosophische Variante des „Gutmenschentums“ - wie manche Kritiker bemerken. Vielmehr soll der Versuch unternommen werden Utilitarismus und Altruismus miteinander ins Gespräch zu bringen.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: William MacAskill, Gutes besser tun. Wie wir mit effektivem Altruismus die Welt verändern können, Berlin 2016. Peter Singer, Effektiver Altruismus. Eine Anleitung zum ethischen Leben, Berlin 2016.
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

Titel: Perspektive in Literatur, Film und bildender Kunst
Art der Veranstaltung: Hauptseminar/Übung
Module: 2, 5
Zeit: Di 17:30–20:45

Titel: Perspektive in Literatur, Film und bildender Kunst

Ort: 2130

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Butzer G.. / Lange K.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt: Wahrnehmung, Erinnerung und Erkenntnis des Menschen sind stets perspektiviert, d.h. an einen Standpunkt gebunden, der das kognitive Feld einschränkt und zugleich fokussiert. Die Funktion von Medien als Prothesen der menschlichen Sinnesorgane besteht nicht zuletzt darin, diese spezifische Beschränkung des Weltbezugs zu verändern: zu simulieren, zu erweitern und zu manipulieren. Die Künste wiederum thematisieren und hinterfragen diese Leistung medialer Perspektivenmanipulation und haben darin ihre eigene Geschichte und spezifischen Möglichkeiten. Im Kurs werden wir anhand verschiedener Künste (Literatur, Film, bildende Kunst) sowie theoretischer Entwürfe dieses Feld menschlicher Perspektivität und seine mediale Veränderung erarbeiten und kritisch diskutieren. Daneben sollen in ausgesuchten Schreibübungen die Konsequenzen von Perspektiventscheidungen in literarischen Texten praktisch und zugleich spielerisch erprobt werden.

Sonstiges: Der Kurs wird zusammen mit Dr. Katrin Lange gehalten. Es handelt sich um ein Blockseminar an folgenden Terminen: 2.5. (Einführungssitzung) - 23.5. - 13.6. - 4.7. - 22.7.

Die Anmeldung über Digicampus ist vorläufig; die endgültige Teilnahmeliste wird eine Woche nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Non-Persons: Grenzen des Humanen und Humanitären in der Literatur

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Titel: Non-Persons: Grenzen des Humanen und Humanitären in der Literatur

Module: 3, 4

Zeit: Di. 11:45-13:15

Ort: D, 2003

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Catani St.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Mit dem anglo-amerikanischen Begriff der Non-Person nimmt das Seminar rechtliche, medizinische, politische und gesellschaftliche Inklusions- wie Exklusionsverfahren in den Blick, die über das Person-Sein und seine Grenzen bestimmen. Zunächst gilt es, den Begriff der Person vor dem Hintergrund seiner interdisziplinären Relevanz (u.a. für Positionen der Ethik, Rechtsphilosophie und -geschichte, Disability/Gender/Animal Studies) genauer zu bestimmen. Im Anschluss daran sollen literarische Figurationen von Non-Persons gerade dort untersucht werden, wo sie als Grenzgänger geltende Binäroptionen (Mensch-Tier, Bürger-Staatenloser, Mündig-Unmündig, Gesund-Krank u. a.) sichtbar machen und deren identitätsstabilisierendes wie -destabilisierendes Potenzial kritisch befragen, etwa in Gegenwartsdramen wie Die Schutzbefohlenen (Jelinek) oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern (Bärfuss) sowie in Kafkas Ein Bericht für eine Akademie und Coetzees Das Leben der Tiere (The lives of animals). Eine detaillierte theoretische und literarische Textauswahl wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Das Seminar schließt mit einem 1,5-tägigen Workshop, den Studierende und wissenschaftliche Fachvertreterinnen und -vertreter gemeinsam bestreiten.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Katastrophennarrative in der Literatur

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 5, 6

Zeit: Mi. 11:45-13:15

Ort: D, 1087a

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Catani St.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Das Seminar nimmt literarische Texte seit dem 19. Jahrhundert in den Blick, die unterschiedliche Katastrophenszenarien, ihre möglichen und tatsächlichen Folgen sowie Formen der Katastrophenprävention thematisieren.

Analyse und Diskussion der Texte erfolgen unter Rückgriff auf prominente kulturtheoretische und soziologische Positionen zur ‚Theorie der Katastrophe‘ (etwa M. Douglas, A. Wildavsky, U. Beck). Darüber hinaus werden poetologische Texte der Gegenwart hinzugezogen, in denen die ‚Medialisierung der Katastrophe‘ sowie Prozesse gegenwärtigen Katastrophenmanagements bereits kritisch reflektiert werden. Ein das Seminar beschließender Ausblick gilt der japanischen Gegenwartsliteratur (Murakami; Tawada) und ihrer Reaktion auf nationale Erdbebenkatastrophen wie Kobe (1995) oder Tōhoku (2011).

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Um das recht umfangreiche Lektürepensum zu bewältigen, sollten folgende Texte bereits vor Seminarbeginn gelesen werden: Heinrich von Kleist, Das Erdbeben in Chili (1807); Alfred Kubin, Die andere Seite. Ein phantastischer Roman (1909); Hans Magnus Enzensberger: Der Untergang der Titanic: Eine Komödie (1978). Weitere Texte werden zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Discourse grammar

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 4, 5, 6

Zeit: Mo. 11:45-13:15

Ort: D, 2127

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Fetzer A.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt: The goal of this course is to examine the theory and practice of (English) discourse, focussing on cohesion and coherence, information structure and thematic structure, coordinating and subordinating discourse relations, and clausal and extra-clausal constituents. Particular attention is given to the form and function of discourse genre.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Asher, N. & A. Lascarides (2003): Logics of Conversation. Cambridge: Cambridge University Press.

Biber, D., Conrad, S., Leech, G. (1999): Longman Grammar of Spoken and Written English. London: Longman.

Bloor, T. & M. Bloor (1995): The Functional Analysis of English. London: Arnold.

Dik, S. (1997): The Theory of Functional Grammar. Part 2: Complex and Derived Constructions. Amsterdam: Mouton.

Gómez-González, M. (2001): The Theme–Topic Interface. Evidence from English. Amsterdam: John Benjamins.

Gernsbacher, M.A. & T. Givón (eds.)(1995): Coherence in Spontaneous Text. Amsterdam: John Benjamins.

Givón, T. (1993): English Grammar. A Function-Based Approach. Amsterdam: John Benjamins.

Halliday, M.A.K. (1994): An Introduction to Functional Grammar. London: Arnold.

Quirk, R., Greenbaum, S., Leech, G., Svartvik, J. (1985): A Comprehensive

Titel: Discourse grammar
Grammar of the English Language. London: Longman. Thompson, G. (2003): Introducing Functional Grammar. London: Arnold.
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

Titel: Gedankenexperimente. Fiktionen in Philosophie und Literatur
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Module: 2, 3, 5, 6
Zeit: Do. 8:15-9:45 Ort: D, 2003 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Dr. Harzer F.
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Literatur und Philosophie kommen sich an vielen Punkten nahe. Besonders greifbar wird diese Nähe dort, wo Philosophen Gedankenexperimente entwickeln, mit denen sie auf (noch) nicht empirisch oder logisch lösbare Fragen und Aufgaben reagieren. Denker werden so zu Erfindern, sie gestalten kleine Fiktionen - und dies häufig an ideengeschichtlich wichtigen Scharnierstellen. Solche Stellen wollen wir im Seminar untersuchen und immer wieder überlegen, was wir auch von literaturwissenschaftlicher Seite zu den entsprechenden Texten und Bildern zu sagen haben. Dies verspricht einen doppelten Erkenntnisgewinn, einen kultur- und literaturgeschichtlichen, aber auch einen literaturwissenschaftlichen: Wie erzeugen solche Gedankenexperimente Bedeutung? Wie sind sie erzählt? Welche narrativen Muster lassen sich erkennen? Was bedeuten sie für die Geschichte der

Titel: Gedankenexperimente. Fiktionen in Philosophie und Literatur

(literarischen) Imagination?

Konkret befassen wir uns etwa mit Platons Höhlengleichnis, Pascals Wette, Leibniz' Mühle, Nietzsches Tollem Menschen, Putnams Gehirnen im Tank oder Searles Chinesischem Zimmer.

Anmeldung per Mail oder in einer Sprechstunde.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Großstadtdarstellung im Film

Art der Veranstaltung: Hauptseminar/Übung

Module: 3, 6

Zeit: Mo. 15:45-19

Ort: 2003

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Layh S.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Metropolen üben eine ganz eigene Faszination aus, die sich in ihrer vielfältigen Literarisierung wie filmischen Inszenierung widerspiegelt. Die Stadt als typischer Lebensraum der Moderne wie der Postmoderne entwickelt sich zum lesbaren Mythos ambivalenter Erfahrungen. Einst Synonym für Prosperität und technologischen wie zivilisatorischen Fortschritt, Brennpunkt künstlerischen Schaffens und intellektueller Auseinandersetzung wird die

Titel: Großstadtdarstellung im Film

Großstadt ab dem 20. Jh. zusehends auch zum Moloch, zum Sinnbild für Akzeleration, Anonymität, Entfremdung, ökologische Krise und soziale Gegensätze. Häufig präsentiert als labyrinthisch anmutender Handlungsraum bedeutet das Stadt-Motiv im Film wie in der Literatur von Anfang an auch eine „Auseinandersetzung mit der kulturellen und zivilisatorischen Leistung des Menschen“ (E. Frenzel), mit dem komplexen Verhältnis von Individuum und städtischer Lebenswelt.

Berlin, London, New York, Buenos Aires, Moskau ... - im Seminar betrachten wir anhand verschiedener Filme (z.B. Dziga Vertovs *Man with a Movie Camera*, 1929; Wim Wenders' *Himmel über Berlin*, 1987) und einzelner literarischer Beispiele (z.B. John Dos Passos' *Manhattan Transfer*, 1925) fiktive Stadtansichten verschiedener großer Metropolen und damit divergente städtische Texträume und Bilder des Urbanen. Welche filmischen Repräsentationsformen werden gewählt, um der Stadterfahrung und der „komplexen Räumlichkeit der Großstadt“ (E. Grimm) gerecht zu werden? Welche kulturhistorisch geprägten Wahrnehmungsmuster beeinflussen die jeweilige Fiktionalisierung der Großstadt? Inwiefern verändert sich die Darstellung der Großstadt im Kino seit den Anfängen des Films bis heute?

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung ist neben der Lektüre der ausgewählten Texte die Bereitschaft, ein Seminar mit einer „gewissen Überlänge“ regelmäßig zu besuchen. Das Seminar kann als HS, als Übung oder als HS + Übung angerechnet werden, muss aber in jedem Fall vierstündig besucht werden.

Anmeldung Digicampus

Titel: Die neuen Topographien der 70er Jahre

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 6, 7

Zeit: Di: 8:15-9:45

Titel: Die neuen Topographien der 70er Jahre

Ort: 2003

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Dr. Mardaus F.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

„New Topographics – Photographs of a Man altered Landscape“ hieß eine Ausstellung im Bundesstaat New York im Jahr 1975, die die Sprache und den Status von Fotografie nachhaltig verändern sollte.

Nach einem gescheiterten Anlauf der sechziger Jahre die Gesellschaft als System umzuwälzen, richtete sich der Blick auf Alltägliches und hier vor allem auf die Randlagen von Städten. So rückte in der Fotografie der Fokus weg von der sozialen, hin zur suburbanen Landschaft.

Wir untersuchen, ob es eine Analogie in der Erzähltechnik zwischen der künstlerisch genutzten Fotografie und der Literatur dieser Zeit gibt. Blicke auf und Bilder von bis dato unbeachteten Örtlichkeiten wurden in den 70ern auch in der Literatur deutlicher thematisiert, wie es beispielhaft an Romanen von Autoren aus dem Ostseeraum - Lars Gustafsson, Uwe Johnson und Mati Unt - gezeigt werden kann.

Die Text-Foto-Collagen von Rolf Dieter Brinkmann ermöglichen schließlich, die Wechselwirkung von Zeichen beider Medien in ihrer unmittelbaren Gegenüberstellung zu untersuchen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen:

Bajac, Quentin (Hg): Die große Geschichte der zeitgenössischen Fotografie. 1960 – heute. München 2015.

Lars Gustafsson: Risse in der Mauer. Fünf Romane. München 2006

Uwe Johnson: Jahrestage. Aus dem Leben von Gesine Cresspahl. Erschienen in vier Bänden zwischen 1970-1983.

Mati Unt: Herbstball. Szenen aus dem Stadtleben. Berlin und Weimar 1987.

Rolf Dieter Brinkmann: Westwärts 1&2 Gedichte. Reinbek 1975

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Über Wahrheit und Lüge im Politischen und der Politik
Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Module: 2
Zeit: Mi. 14-15:45 Ort: D, 2118 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Oppelt M.
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: Das Seminar behandelt im ersten inhaltlichen Teil in ideengeschichtlicher und politiktheoretisch systematischer Perspektive den Umgang mit und die Bedeutung von Behauptungen der Existenz von Wahrheiten im weiten Feld der Politik. Dabei werden zentrale politiktheoretische Kategorien wie Ordnung, Legitimation, Macht, Herrschaft, Gewalt, Öffentlichkeit, Stabilität und Loyalität den Zugang strukturieren und die Untersuchungen anleiten. Im zweiten Teil des Seminars werden methodische Fragestellungen im Vordergrund stehen. Der Fokus hierbei wird darauf liegen, welche Frage- und Problemstellungen man mit Blick auf eine wissenschaftliche Arbeit vor dem diskutierten Themenkomplex ideengeschichtlich, politiktheoretisch und dabei stets auch gegenwartsbezogen methodisch bearbeiten kann.
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Lernorganisation: Die Studierenden erhalten vertiefte inhaltliche Kenntnisse in ideengeschichtliche Debatten und politiktheoretische Ansätze sowie in methodische Herangehensweisen zur wissenschaftlichen Bearbeitung gesellschaftlicher und politischer Problemkonstellationen und Herausforderungen. Arbeitsaufwand: 120h

Titel: Über Wahrheit und Lüge im Politischen und der Politik

Anmeldung Digicampus

Titel: Nazis in Amerika: Kulturgeschichte, Klischees und Gedankenexperimente (Kompaktseminar)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar/Übung

Module: 2, 3

Zeit: siehe Digicampus

Ort: Siehe Digicampus

Beginn: Siehe Digicampus

Dozent: Dr. Sauter M.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt: "Is it O.K. to punch a Nazi?" Diese Frage griff Liam Stack von der New York Times am 21. Januar 2017 im Kontext der zunehmenden kulturellen Sichtbarkeit der sogenannten „alt-right“ Bewegung auf. Die Frage kann auf viele Weisen beantwortet werden und wirft weitere Fragen auf. Im Rahmen unseres Seminars ist aber nicht zuletzt wesentlich: was kann es bedeuten, in einem US-amerikanischen Kontext von „Nazis“ zu sprechen? Wir werden uns mit kulturellen Hintergründen und dem Stereotyp des Nazis in der Popkultur auseinandersetzen und die Frage stellen, welche kulturelle Funktion Darstellungen von Nazis in Literatur und Film übernehmen. Dabei werden wir uns mit einschlägigen Filmen wie American History X, aber auch Raiders of the Lost Ark befassen. Stellvertretend für eine ganze Reihe von Alternativweltgeschichten werden wir uns im Seminar intensiv mit zwei Klassikern des Genres beschäftigen: Philip K. Dicks The Man in the High Castle und Philip Roths The Plot Against America. Die bleibende Faszination und Aktualität des Themas belegt nicht zuletzt der Erfolg von Amazons (nicht allzu werktreuer) Serienadaption des Romans von Philip K. Dick.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Informationen zu einschlägiger Sekundärliteratur, etwa Butter, Michael. The Epitome of Evil.

Titel: Nazis in Amerika: Kulturgeschichte, Klischees und Gedankenexperimente (Kompaktseminar)

Hitler in American Fiction 1939-2002, folgen.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Tolérance et opinion publique de Voltaire à Germaine de Staël (Blockveranstaltung am 3./17./31.05, 14./28.06, 5.07)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 6

Zeit: Mi. 10-13.15

Ort: D, 4142

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Seth

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

L'idée de tolérance est centrale à la pensée des auteurs des Lumières et garde des résonances actuelles. En abordant des extraits d'auteurs divers, nous verrons des expressions de l'idée, dans le contexte de la peine de mort, de l'erreur judiciaire, de la religion etc. Les étudiants auront l'occasion de participer à la préparation d'une édition collective d'extraits de textes du XVIIIe siècle sur la tolérance.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Titel: Tolérance et opinion publique de Voltaire à Germaine de Staël
(Blockveranstaltung am 3./17./31.05, 14./28.06, 5.07)

Anmeldung Digicampus

Titel: Engagierte Literatur des 20. Und 21. Jahrhunderts

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 3, 4, 6, 7

Zeit: Do. 10-11:30

Ort: D, 2122

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Waldow St.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Insbesondere zum Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts scheint es eine Renaissance der sog. engagierten Literatur zu geben. Zahlreiche Autorinnen und Autoren verorten sich mit ihren Texten dezidiert in der politischen Landschaft, greifen virulente gesellschaftliche Themen auf und beziehen darüber hinaus auch selbst Position im öffentlichen Diskurs. Darauf reagieren zunehmend Verlage, die eigene politisch engagierte Reihen etablieren (mikrotext, Berlin), um dieser Art von Literatur einen Raum zu geben und auch, um die eigene Haltung des Verlags zu demonstrieren. Das Seminar fragt nach den Voraussetzungen dieser Renaissance, diskutiert sowohl einschlägige politische Literatur des 20. Jahrhunderts und als auch aktuelle Literatur, die sich dezidiert im gesellschaftlichen Diskurs verankert. Auf diese Weise sollen die historischen Anknüpfungspunkte offengelegt und das neue u.U. ethische Potenzial dieser Art von Gegenwartsliteratur diskutiert werden.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Titel: Engagierte Literatur des 20. Und 21. Jahrhunderts

Anmeldung Digicampus

Titel: Das Dorf als literarisches Motiv

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 3, 4, 5

Zeit: Di. 17:30-19

Ort: BCM, 8017

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Weiblen C.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

In Zeiten der Flüchtlingskrise sowie aufkommenden Gegenbewegungen zur weltweiten Globalisierung

kommt dem Dorf als scheinbar homogener Einheit eine wichtige Bedeutung zu. Ausgehend von dieser

Beobachtung wird sich dem Dorf zunächst geopolitisch genähert und auf den Begriff der Heimat

eingegangen. In einem nächsten Schritt werden die Motive, die sich aus dem Dorfleben ableiten lassen,

anhand von einschlägigen literarischen sowie filmischen Werken untersucht. Der Weg führt ausgehend von

Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“ über Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“;

Catalin Dorian Florescus „Jacob beschließt zu lieben“ bis hin zu den Spielfilmen „The Village“ (M. Night

Shyamalan) sowie „Das weiße Band“ (Michael Haneke).

Titel: Das Dorf als literarisches Motiv

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Erasmus von Rotterdam: Vom freien Willen (De libero arbitrio)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 1, 7

Zeit: Di. 11:45-13:15

Ort: D, 3066

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Schröer

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Der Ruf des Erasmus als gelehrter Humanist, nüchternen Analytiker und akademischer Aufklärer lässt ihn zwischen die Fronten der beginnenden Reformation geraten. Erst mit seiner Schrift Über die freie Entscheidung (De libero arbitrio) gibt Erasmus 1524 seine Zurückhaltung auf, indem er den Blick jedoch ganz auf eine akademische Grundfrage richtet und damit, wie die Gegenschrift Luthers zeigt, tatsächlich einen zentralen Nerv der Theologie des Reformators trifft. Thema ist die freie Entscheidung, verstanden „als eine Kraft des menschlichen Wollens, durch die sich der Mensch dem, was ihn zum ewigen Heil führe, zuwenden oder sich davon abwenden könne“. Die Fragestellung, die schon in der Stoa, von Augustinus und in der Scholastik, aber auch in der nachfolgenden Geschichte (Hume, Kant, Schopenhauer u.a.) immer wieder intensiv diskutiert wird, rührt nicht nur an die Grundlagen jeder Theologie, sondern ebenso an die Grundlagen jeder Ethik. Denn ohne

Titel: Erasmus von Rotterdam: Vom freien Willen (De libero arbitrio)

die Annahme einer freien Entscheidung würde folgen, wie schon Cicero formuliert, „dass weder Lob noch Tadel, weder Auszeichnung noch Strafe gerecht sind“ (De fato 1). - Das Seminar bietet Gelegenheit, den Text Abschnitt für Abschnitt gemeinsam zu diskutieren.

Textgrundlage: Erasmus von Rotterdam: De libero arbitrio diatribe sive collatio. Gespräch oder Unterredung über die freie Entscheidung, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Winfried Lesowsky, Darmstadt (WBD) 1969 - oder eine andere Ausgabe.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Paula Vogel

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 3

Zeit: Fr. 11:45-13:15

Ort: D, 2003

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Hartmann

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

This seminar is dedicated to the varied and fascinating works by the contemporary American playwright Paula Vogel. Her oeuvre spans almost four decades and both comments on the socio-political context of the time and responds to canonical works of anglophone literature (e.g. works by Edward Albee, Thornton Wilder, or Shakespeare). Particularly in her earlier

Titel: Paula Vogel

plays she gives voices to strong female characters – both fictional and historical and thus defamiliarizes and deconstructs historiographical writing and male-dominated processes of canonization. In her plays, Vogel not only puts a decidedly feministic point of view to the fore but also focuses of societal taboos like domestic abuse, pedophilia, AIDS, and cultural traumata resulting from the Civil War or the Iraq War.

In the first session, there will be a brief test on the first published play, Meg.

Except for the first play on the syllabus, Meg, Students have to buy the collections of plays by Paula Vogel:

- The Mammary Plays
- The Baltimore Waltz and Other Plays
- The Long Christmas Ride Home
- Don Juan Comes Home from Iraq

There will be no session on the Fridays after Christi Himmelfahrt and Fronleichnam (25.5.2017; 15.6.2016). However, there will be two sessions on Saturday May 20, 2017.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Figurative Language

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 6

Zeit: Di. 15:45-17:15

Ort: D, 2122

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Claridge

Titel: Figurative Language

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Figurative language is a pervasive feature of language – so pervasive and so 'normal' that we do not always notice particular figurative instances such as the heart of the matter (metaphor), the White House said (metonymy) or wait for ages (hyperbole). This course will deal with the tricky definition of what is figurative and of what is literal. We will then discuss various types of figurative language, such as metaphor, irony, hyperbole, and idioms, and what functions they serve in discourses (e.g. in political language). We will also look at what happens to particular figurative instances in the diachronic perspective (e.g. dead funny).

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: : Conflict Talk

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Module: 2, 5

Zeit: Mo. 11:45-13:15

Ort: D, 1003

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Dr. Hoffmann C.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Titel: : Conflict Talk

While in today's media talk about economic, ecological and social crises seems paramount, a scientific investigation into the nature of conflict seems to be more pressing than ever, both in public and private contexts. This seminar thus explores the linguistic and discursive nature of conflict talk, exploring its characteristic verbal cues, interactional dynamics and discursive patterns. On a macro-level, we will learn about the social psychological reasons and preconditions of conflict, establishing links between psychological insights and linguistic analyses to the phenomenon at hand. Topics range from the emotional displays in verbal aggression, the interactional organization and negotiation of conflictive viewpoints, including the social positioning of individuals in family discourse, critical incidents in intercultural communication and flaming in computer-mediated communication. We will look at conflict talk in more private settings but also in institutional discourse. For instance, we will examine the workings of conflict talk in political discourse, exposing strategies of social exclusion, such as the discourse of racism and war rhetoric.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: „Freedom of Speech“

Art der Veranstaltung: Seminar

Module: 5, 7

Zeit: Do. 17:30-19

Ort: D, 3065

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Prof. Arntz K.

Titel: „Freedom of Speech“

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Der US-amerikanische Präsidentschaftswahlkampf des vergangenen Jahres war ein kaum für möglich gehaltener Tiefpunkt der politischen Diskussionskultur: angefütert und befeuert in den sozialen Netzwerken. Kritische Beobachter sprechen inzwischen von einem postfaktischen Zeitalter (das Oxford Dictionary hat den Begriff „post truth“ zum Wort des Jahres gekürt), in dem nicht mehr gesicherte Fakten und belastbares Wissen, sondern fragwürdige Vorurteile und gezielte Fehlinformationen die Öffentlichkeit bestimmen. Die Forderung nach Rede- und Meinungsfreiheit wird ambivalent. Mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 gewinnt die Thematik zunehmend an Brisanz.

Inmitten dieser Auseinandersetzungen hat Timothy Garton Ash sein Buch „Freedom of Speech“ (Mai 2016) veröffentlicht, das Gegenstand der Seminarveranstaltung sein wird. Es präsentiert „Prinzipien für eine vernetzte Welt“ und ist ein Plädoyer für Meinungsfreiheit im 21. Jahrhundert. Er wird am 25. Mai 2017 - nicht zuletzt aufgrund dieser Publikation - mit dem „Internationalen Karls-Preis“ der Stadt Aachen geehrt.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Timothy Garton Ash, Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016.

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie (Blockseminar) Vorbesprechung am 19.05.17 um 16-18 Uhr.

Art der Veranstaltung: Seminar

Module: 1, 4, 7

Zeit: 4.-7.09.17

Titel: Holm Tetens: Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie (Blockseminar) Vorbesprechung am 19.05.17 um 16-18 Uhr.

Ort: siehe Digicampus

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Dienstbeck St.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

In das Seminar sind alle interessierten Studierenden eingeladen, auch wenn es sich eher an fortgeschrittene Studierende richtet. Die Kooperation mit der philosophischen Fakultät der LMU in München ermöglicht einen neuen Blick auf Bücher wie dasjenige von Tetens, indem der eigene theologische Blickwinkel immer wieder durch die philosophischen Aspekte kompetent aufgebrochen werden kann.

Die Seminarzeiten sind so gestaltet, dass von Augsburg aus eine Anreise mit dem Bayerticket ohne Probleme möglich ist.

Lernorganisation:

Die Lehrveranstaltungen der Systematischen Theologie bieten die Möglichkeit einer gezielten, fachlich betreuten und thematisch vertieften Vorbereitung auf die Modulprüfungen und das erste Staatsexamen und fördern nicht zuletzt die Einübung von fachspezifischen unverzichtbaren methodischen Kompetenzen. Deshalb ist der Besuch dringend zu empfehlen. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten und teilnehmen, geschieht dies unter den von dem/der DozentIn getroffenen Bedingungen.

Diese Bedingungen lauten in den Seminaren am Lehrstuhl Systematische Theologie: Eine Seminarteilnahme ist nur als ganze möglich, d.h. der/die Teilnehmende verpflichtet sich zur regelmäßigen Anwesenheit. [Fehlzeiten bis zu zwei Sitzungen sind möglich – bei bis zu zwei weiteren (begründeten) Fehlzeiten können die fehlenden Kenntnisse und Kompetenzen mittels je eines Essays nachgewiesen werden.]

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Grundkurs - Geschichte der Ethik

Art der Veranstaltung: Seminar

Module: 1

Zeit: Di. 10-11.30

Ort: D, 2107

Beginn: siehe Digicampus

Dozent: Müller H.

Sprechstunde: siehe Homepage

Inhalt:

Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte?

In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die kaum zurückgegangen werden kann. Die verschiedenen Ansätze ethischen Denkens in der Moderne sowie aktuelle Problemstellungen der Ethik sollen die Vorlesung beschließen.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus

Anmeldung Digicampus

Titel: Rassismus im politischen Denken
Art der Veranstaltung: Seminar
Module: 2
Zeit: Di 11:45-13:15 Ort: D, 1019 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Sörensen
Sprechstunde: siehe Homepage
Inhalt: <p>Das Seminar fragt nach dem Stellenwert von »Rasse« und rassistischen Argumentationsmustern im politischen Denken des »Westens«. Dabei soll in intensiver Arbeit an zentralen Texten freigelegt werden, inwiefern rassistische Annahmen in die jeweiligen Überlegungen einfließen und zur Rechtfertigung von Herrschaftsbeziehungen herangezogen werden.</p> <p>Im Fokus werden dabei insbesondere neuzeitliche und moderne Autoren stehen (Locke, Montesquieu, Hume, Kant, Hegel, Mill, Marx...), aber auch antike (Aristoteles) und zeitgenössische, neu-rechte Positionen (A. de Benoist) werden betrachtet. Mit Texten von Stuart Hall, Etienne Balibar und Ina Kerner werden abschließend Analyse- und Problematisierungsangebote in Bezug auf den zuletzt genannten »Rassismus ohne Rasse« behandelt.</p> <p>Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachiger) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet.</p>
Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: Zur Einführung und Orientierung: <p>Charles W. Mills (2011): Rassismus, in: Martin Hartmann/Claus Offe (Hg.): Politische Theorie und Politische Philosophie. Ein Handbuch, München.</p> <p>Ina Kerner (2009): Differenzen und Macht. Zur Anatomie von Rassismus und Sexismus, Frankfurt am Main/New York, S. 44-167.</p> <p>Michael James (2017): »Race«, in: The Stanford Encyclopedia of Philosophy, https://plato.stanford.edu/archives/spr2017/entries/race/</p>

Titel: Rassismus im politischen Denken
Zur Vertiefung: Essed, Philomena/Goldberg, David Th. (Hg.) (2001): Race Critical Theories, Malden. Räthzel, Nora (2002): Theorien über Rassismus, Hamburg.
Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus
Anmeldung Digicampus

4. Übungen

Titel: wiss. Workshop zum HS Non-Persons (Blockseminar)
Art der Veranstaltung: Übung
Module: 3, 4
Zeit: 14./15.07.2017 (9-18 Uhr) Ort: D, 2110 Beginn: siehe Digicampus
Dozent: Prof. Catani St.
Sprechstunde: siehe Aushang
Inhalt: Der interdisziplinäre Workshop findet in Ergänzung des gleichnamigen Hauptseminars statt, steht aber auch Studierenden offen, die nicht am Hauptseminar teilnehmen. Ausgehend von seiner semantischen Heterogenität und Vielfalt soll der Begriff der Non-Person – als literarisch imaginiertes wie extraliterarisch reflektiertes – in seiner interdisziplinären Dimension erfasst und untersucht

Titel: wiss. Workshop zum HS Non-Persons (Blockseminar)

werden. Der zweitägige Workshop möchte einen Raum eröffnen, der Studierende ins Gespräch mit einschlägig ausgewiesenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen bringt. Geplant sind Einzelvorträge durch die teilnehmenden wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten und eine sich den Vorträgen jeweils anschließende Diskussion mit studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops wie des begleitenden Seminars.

Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: siehe Digicampus

Anforderungen für den Scheinerwerb: siehe Digicampus